



Die Emotionen kochen: Durch die Corona-Pandemie müssen Familien viele Herausforderungen bewältigen. Das verändert auch die Beziehung zwischen Eltern und Kindern.

BILD: DPA

Kinderschutz: Diplom-Sozialpädagogin Heide Graze kennt die Herausforderungen für Familien durch die Corona-Pandemie / Sie hat Tipps, um die Beziehung zu stärken

So lernen Kinder ihre Emotionen kennen

Von Janina Hardung

Oftersheim. Monatlang haben die Menschen kaum soziale Kontakte, sitzen in ihren Häusern und Wohnungen und müssen sich nur mit sich selbst beschäftigen.

Kaum ein Ausgleich vom Alltag ist möglich. Eltern, die von zu Hause arbeiten und gleichzeitig die Kinder betreuen müssen und etliche Ausflugsorte, die geschlossen sind: In der Corona-Pandemie haben sich viele Schwierigkeiten aufgetan. Und Familien wurden von der Politik oft vergessen, kaum unterstützt.

Nachwirkungen spürbar

Diese Nachwirkungen spürt nun auch die Diplom-Sozialpädagogin Heide Graze. Zu ihr kommen Mütter, Väter oder auch Großeltern, die sich Unterstützung wünschen. Sie bietet in Oftersheim ein kostenloses Stärke-Angebot der Landesregierung in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Hockenheim an. Immer mittwochs zwischen 15 und 16.30 Uhr können Familien an der

Hier gibt's Unterstützung für Familien

■ Der **integrative offener Elterntreff** findet im Siegwald-Kehder-Haus, Mannheimer Straße 19 bis 29 jeweils mittwochs von 15 bis 16.30 Uhr statt.

■ Hier haben Eltern die Möglichkeit, andere Eltern kennenzulernen und die Kinder können erste soziale Kontakte knüpfen. **Kontakt:** Heide Graze, Telefon 06202/59 35 24 und E-Mail: atemraum@aol.com.

■ Der **Kinderschutzbund Ortsverband Hockenheim** besteht seit 1981 –

er umfasst die Gemeinden Oftersheim, Schwetzingen, Altlußheim, Neulußheim, Reilingen und Ketsch.

■ Der Kinderschutzbund versteht sich als **„die Lobby für Kinder“** indem er sich für die Rechte der Kinder einsetzt auf gewaltfreies Aufwachen, Beteiligung bezüglich ihrer Interessen und Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Sie mischen sich in der Gesetzgebung ein, bei Planungen und Beschlüssen in den Städten und Gemeinden.

■ Der Kinderschutzbund fordert eine **Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Kinder** und Familien, eine kinderfreundliche, gesunde Umwelt und gute Einrichtungen für Kinder.

■ Sie **unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien** wenn sie und bevor sie in Krisen geraten und Probleme haben. Sie fördern Eltern in ihrer Erziehungskompetenz durch Kurse, Beratung und Begleitung. *nina*

Krabbelgruppe im Siegwald-Kehder-Haus, Mannheimer Straße 19 bis 29 teilnehmen.

Ab Ende September bis Ende Oktober soll es dann ein Elterncoaching für Alleinerziehende geben. Viele Paare haben sich in der Corona-Krise getrennt, meint Heide Graze. Das belastet auch die Kinder – und besonders die Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern. Deshalb

wird es auch ein Kursangebot geben, das die Resilienz stärkt. „Wichtig ist für die Heranwachsenden, dass sie selbst etwas erreichen und bewegen. So lernen sie, Probleme zu lösen, Empathie und auch Beziehungsfähigkeit“, erklärt die Sozialpädagogin Graze.

Schwierig sei für viele Menschen – egal ob Erwachsener oder Kind – die eigenen Emotionen zu regulie-

ren. „Viele haben den Blick für das Positive verloren und die Ressourcen waren bei einigen erschöpft.“ Die schlechten Nachrichten, Einschränkungen oder auch Todesfälle seien sehr präsent gewesen.

Dagegen hat die Sozialpädagogin einige Tipps, die sie bei den Treffen oder auch im persönlichen Beratungsgespräch weitergibt. Es sei wichtig, zu sehen, welche Fähigkei-

ten das Kind schon habe und wie Herausforderungen dann gemeinsam bewältigt werden können. „Struktur ist gerade sehr wichtig, weil Kinder und Eltern viel unter einen Hut bringen müssen – und auch viel aufeinander sitzen. Außerdem hat nicht jeder Nachbarn oder Großeltern, die helfen“, sagt Graze.

Kontakt zu Beratungsstellen

Beim offenen Treffen sei sie wie eine offene Lotsin. „Ich gebe auch gerne Kontakte von Beratungsstellen und Ansprechpartner weiter“, erklärt sie. Die Intention des Kurses sei, dass die Kinder und Erwachsenen gestärkt aus der Situation kommen.

„Der Kontakt zu anderen Menschen ist sehr wichtig. Das hat vielen Menschen in den vergangenen Monaten gefehlt. Einige haben den Wald für sich entdeckt, aber die Verbindung zu anderen Menschen ist etwas ganz anderes. Die Zugehörigkeit fehlt und die wird stark durch Gruppenerlebnisse erfahren“, sagt Graze. Das will sie in der Gemeinde fördern.

KURZ + BÜNDIG

Auf zum Kaffeeklatsch

Eppelheim. Wer will mal wieder andere Menschen treffen und einfach Quatschen? Dann macht die Eppelheimer Pauluskirche das Angebot, beim Kaffeeklatsch vorbeizuschauen. Die Interessierten treffen sich alle zwei Wochen dienstags von 17 bis 18 Uhr, je nach Pandemielage digital oder analog. Es ist ein ungezwungenes Beisammensein mit Themen über Gott und die Welt und was alle sonst gerade beschäftigt. Wer mal reinschnuppern will, meldet sich am besten bei Diakonin Johanna Hassfeld per E-Mail johanna.hassfeld@kbz.ekiba.de oder unter Telefon 0151/62521967. zg

OFTERSHEIM

Chorgemeinschaft „uniSono“. Treffen sich zur Chorprobe am Donnerstag, 15. Juli, um 20 Uhr in den Räumen der Mannheimer Straße 59. **Evangelische Kirchengemeinde.** Mittwoch, 14. Juli, 14.30 Uhr, Frauenkreis (Christuskirche); 15.45 Uhr, Konfirmanden-Unterricht: Gruppe 1; 16.30 Uhr, Konfirmanden-Unterricht: Gruppe 2 (beides Gemeindehaus); 19 Uhr, Posaunenchor: Probe.

Jahrgang 1947/48. Treffen zum Stammtisch am Mittwoch, 14. Juli, um 18 Uhr Restaurant „Artemis“. Mund- und Nasenmaske nicht vergessen.

Katholischer Kirchenchor. Am Mittwoch, 14. Juli, beginnt die Singstunde um 19.30 Uhr im Josefshaus. **Motorsportclub.** Der MSC lädt seine Mitglieder am Samstag, 31. Juli, auf den Hof der Familie Helmut Siegel, Mannheimer Straße 87 zum Hähnchenfest ein. Treffpunkt ist ab 17 Uhr, ab 18 Uhr gibt es Essen. Anmeldungen sind bis Sonntag, 25. Juli, möglich bei Familie Ralf Kumpf, Telefon: 06202/52806. Alle Teilnehmer müssen mit Adresse und Telefonnummer aufgeführt werden. Damit so ein Fest gestemmt werden kann, reicht eine gute Planung alleine nicht aus. Der Vorstand freut sich über Helfer beim Aufbau. Dazu wird bald noch ein Termin bekanntgegeben.

EPPELHEIM

Wir gratulieren! Am Mittwoch, 14. Juli, feiert Basilio Vassallo seinen 75. Geburtstag und Manfred Riehl seinen 70. Geburtstag.

Evangelische Kirchengemeinde. Am Mittwoch, 14. Juli, Konfi-Unterricht nach Absprache.

SO IST'S RICHTIG

Evangelischer Pfarrer bleibt

Oftersheim. Pfarrer Tobias Habicht ist natürlich nicht konvertiert. Er ist weiterhin für die Evangelen der Gemeinde zuständig. Im Kicker des Artikels „Sie hält uns über Wasser“ hat sich in der Diensttagsausgabe, 13. Juli, ein Fehler eingeschlichen, für den wir uns entschuldigen. sz

ASV „Schleie“

Fischbacken am oberen Wald

Oftersheim. Der ASV „Schleie“ veranstaltet für alle Liebhaber von gebaktem Fischfilet auf dem eigenen Vereinsgelände am oberen Wald wieder ein Fischbacken. Hierzu ist die Bevölkerung am Sonntag, 18. Juli, ab 11 Uhr eingeladen.

Um den Verkaufsprozess möglichst kurz und einfach zu gestalten, bietet der Angelsportverein seine Fischfilets wieder zum Stückpreis an. Eine Kartenzahlung ist jedoch nicht möglich, teilen die Angelsportler mit.

Dieses Mal sei allerdings auch der Verzehr vor Ort sowie der Genuss von Getränken wieder möglich. Es seien weiterhin die Abstandsregelungen und die Pflicht zum Tragen einer geeigneten Mund-Nase-Bedeckung bis zum Sitzplatz zu beachten. Auch für Geimpfte und Genesene gelte dies. Des Weiteren sei die Erfassung der Kontaktdaten Pflicht, teilt der ASV mit. zg

Unwetter: Durch den Starkregen ist der Fluss bis in die Bismarckstraße gekommen / Feuerwehr ist drei Stunden unterwegs / Wasserauger und Pumpen im Einsatz

Leimbach läuft über – und direkt in einen Keller

Oftersheim/Schwetzingen. Der Leimbach ist an der Leistungsgrenze. Das sagt Feuerwehrkommandant Rüdiger Laser kurz nach dem Unwetter. „In der Bismarckstraße ist er sogar über die Stützmauer gelaufen und über einen Garten direkt in einen Keller“, erklärt er. Die Feuerwehr war bis zum Redaktionsschluss fünfmal im Einsatz. Auch am Landgraben sei der Leimbach übergelaufen und in die Felder geflossen. Deshalb habe die Feuerwehr mit dem Regierungspräsidium telefoniert – die Sperre zum Weiher ist aus diesem Grund in Schwetzingen aufgehoben worden und das Wasser konnte noch abfließen.

„Wir mussten eine notwendige Reserve wiederherstellen, weil es ja in den kommenden Tagen weiter regnen soll und der Leimbach kein zusätzliches Wasser mehr aufnehmen kann“, sagt er. Insgesamt waren vier Fahrzeuge und 20 Feuerwehrleute etwa drei Stunden im Einsatz. Bei einem Keller in der Bismarckstraße stand das Wasser 50 Zentimeter hoch. Mittels spezieller Pumpen sowie Saugern wurde es beseitigt. Ein Großteil lief bereits außerhalb des bebauten Gebietes über die Gewässer in die Felder, teilte die Feuerwehr auf Nachfrage mit. *nina*

Bilder vom Hochwasser unter www.schwetzingen-zeitung.de

► Weitere Berichte Seiten 13 und 16



Auch auf den Feldwegen sammelt sich der Regen.



Blick in den Gully: Die Feuerwehr muss einige Keller von Wasser befreien.



Hier wird ausgepumpt: In der Bismarckstraße ist der Leimbach direkt in einen Keller geflossen – 50 Zentimeter ist das Wasser dort hoch.

BILDER: FEUERWEHR